

von dem auch die 7te — 9te Lieferung mit 3 recht artigen Kupfern in jeder erschienen, Portraits berühmter Männer und Frauen darstellend.

Der sechste Band des

Damen-Conversations-Lexikons, herausgegeben von Herloßsohn, Adorf, Verlags-Bureau,

beginnt mit dem Buchstaben S und der zweite Heft des siebenten endet mit Mohilew, daher das Werk nun schon über die Hälfte vorgeschritten seyn möchte. Ein schöngestochenes Portrait der Königin Luise von Preußen schmückt den sechsten Band.

Der 7te und 8te Theil der

Edinburger Cabinets-Bibliothek, Leipzig, Hartleben,

gibt

Eine gebrängte Darstellung der Reisen und Forschungen des Alexander von Humboldt, nach dem Englischen des W. Macgillivray,

die nicht anders als sehr willkommen seyn kann, da der Engländer mit Fleiß und Kritik seine Mittheilungen aus den sämtlichen Werken dieses großen Forschers geschöpft hat, und der Uebersetzer, Johann Sporschill, nicht hinter seiner Aufgabe zurückgeblieben ist. Ein recht wackerer Stahlstich, das Bild Humboldt's seinen Verehrern schenkend, eine Reisekarte am Orinoko, und mehrere andere Abbildungen in Holzschnitten zieren diese beiden Bände.

Von

K. v. Kreling's Englischer Bibliothek, Karlsruhe, Mar,

endlich sind der 2te, 3te und 4te Heft des 4ten Bandes erschienen. Sie enthalten Uebertragungen von Gaunter's Bildern aus Ostindien, einen Schwank von Maryat, eine kleine Galerie amerikanischer Dichter und britischer Unterhausmitglieder, Cornwallische und Irländische Geschichten. Besonders lobenswerth sind auch hier wieder die Erläuterungen und Anmerkungen des Uebersetzers.

Zeitschriften - Musterung.

XXIX.

Raum endet in Nr. 153 des

Phönix

die phantastische Erzählung von E. Storch: „der Chacham“, als in der folgenden bereits eine neue von Emerentius Scävola, unter dem Namen: Yuina, beginnt und

Nr. 163 sich schließt. Yuina ist ein Neger, und die wildkräftige Natur desselben, wie die Reihe der eigenthümlichsten Schicksale zu Meere und Lande sind von dem genialen Verfasser mit jener erschütternden Lebendigkeit geschildert, welche allen seinen Schöpfungen so eigenthümlich ist. Daneben läuft ein historischer Aufsatz Guido's von Meyer: die Päpste und Avignon, und eine sehr ausführliche Recension des Elsner'schen Befreiungskampfes der nordamerikanischen Staaten. Die Feuilletons sind ungemein reich, doch mehr von ausländischen als einheimischen Notizen.

Das Blütheschleudern dauert in Nr. 76 des Literaturblattes zum

Morgenblatte

fort und trifft diesmal Balzac, der es allerdings etwas mehr verdient als Victor Hugo, aber doch auch nur Gelegenheit darbietet, damit im Allgemeinen gegen die neuere französ. Literatur geeifert werden könne. Und die zarte Fanny Tarnow sogar hat solche Werke übersetzt!! — Das Bundeschießen in Lausanne giebt zu interessant beschreibenden Briefen Veranlassung. Auch der Freiherr von Sternberg beginnt eine neue Reihe seiner anziehenden Bilder aus dem Seeleben in Mährchen und Sagen. Puchta's Bruchstücke einer neuen Ars poetica zeugen von einer freien, lebendigen Ansicht und enthalten einzelne treffliche Lehren, welche auf die Erscheinung des Werkes als ein Ganzes begierig machen. In den Kunstblättern Nr. 58. u. 59. steht ein Auszug aus Biardot's trefflichem Werke, das schon längst in unserer Uebersetzung vollständig erschienen ist. *)

In der

Zeitung für die elegante Welt (Nr. 146.) erfreuen wir uns besonders der Leipziger Chronik, welche hiernächst das Lob bestätigt, was in Nr. 192 u. 193 der Abendz. dem Grünler'schen Gemälde gezollt worden ist. Auch die geistvollen Umrisse von Rehsch werden Nr. 148 besprochen.

Julius v. Mörner giebt uns eben so wenig in seiner seltsamen Verlobung in Nr. 118 flg., als in seinem Besuch aus dem Stegreif in Nr. 123 flg. des

Gesellschafters

*) Studien zur Geschichte der Staatseinrichtungen, der Literatur, des Theaters und der bildenden Künste in Spanien. Aus dem Französischen des Biardot in's Deutsche übertragen von Th. Pell. Zwei Theile. 1836. Leipzig, bei Leo.